

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN IM GEMEINDERAT STUTTGART

An die Lokalredaktionen
der Stuttgarter Medien

Stuttgart, 28. März 2019

Frühjahrsempfang der Grünen-Gemeinderatsfraktion in Feuerbach

Von guter Luft und starker Haltung

Zum Frühjahrsempfang in Stuttgart Feuerbach luden die Grünen im Stuttgarter Rathaus ins Freie Musikzentrum. Im voll besetzten Saal sprach Bundestagsabgeordneter Cem Özdemir als Gastredner über Politik und Haltung. Für eine Verkehrswende und überfällige Schritte beim Thema Klimaschutz, sprach sich Grünen-Fraktionsvorsitzender Andreas Winter bei seiner Begrüßungsrede aus: „Es ist dringend notwendig, dass die jungen Menschen, die mittlerweile weltweit freitags für die Zukunft unseres Planeten auf die Straße gehen, ernst nehmen und nicht nur lobende Worte für sie finden, sondern über Parteigrenzen hinweg das richtige getan und gehandelt wird.“

Das Recht auf saubere Luft ist ein Grundrecht das auch die Gerichte über die Freiheit des Fahrens mit alten Autos gesetzt hat, die diese Schadstoffe ausstoßen, begann Andreas Winter seine Begrüßungsrede beim Grünen Frühjahrsempfang in Feuerbach. Die Grenzwerte für Luftschadstoffe auch in Stuttgart einzuhalten, müsse deshalb Priorität im Sinne des Vorsorgeprinzips haben. „Das betroffene Bürgerinnen und Bürger darüber verärgert und auch wütend sind, kann ich verstehen. Die Verärgerung sollte sich aber auf diejenigen beziehen, die für die Fahrverbote in Stuttgart Verantwortung tragen. Das ist zum einen die Auto-

Rathaus Stuttgart
Zimmer 8
Marktplatz 1
70173 Stuttgart

Tel: 0711/216-60724
0711/216-60722
Fax: 0711/216-60725

gruene.fraktion@stuttgart.de
www.lust-auf-stadt.de



mobilindustrie, die geschummelt und betrogen hat und zum anderen eine verantwortungslose Politik der GroKo und dem CSU-geführten Verkehrsministerium in Berlin“, so Winter. Aber auch die Stuttgarter Lokalpolitiker der CDU hätten sich in der Frage der Luftreinhaltung nicht mit Ruhm bekleckert. Denn: „Wo waren die CDU-Politiker, die jetzt auf der Straße gegen Fahrverbote wettern die letzten 4 Jahre?“, fragt Winter. Mindestens so lange wäre Zeit gewesen, bei den Verursachern, bei der Automobilindustrie wirksame Hardware-Nachrüstungen zu fordern und sich gleichzeitig für die Blaue Plakette stark zu machen. Nur so hätte der Gesundheitsschutz der BürgerInnen dieser Stadt gewährleistet, Lösungen für die Betroffenen gefunden und die notwendige Modernisierung der Automobilwirtschaft vorangetrieben werden können, für eine emissionsfreie Mobilität der Zukunft in lebenswerten Großstädten. Fehl-anzeige aus der Stuttgarter CDU.

Dass es dringend notwendig sei, die Verkehrswende anzugehen, das könnten jetzt auch die konservativen KollegInnen im Rat nicht mehr überhören, bei den freitäglichen Demonstrationen von jungen Menschen auf dem Stuttgarter Marktplatz, die sich für die Zukunft unseres Planeten einsetzen. „Anstatt die Diskussion darauf zu verengen, ob hier die Schule geschwänzt wird, müssen die Konservativen endlich anfangen zuzuhören und das richtige zu tun“, so Winter.

Auch Gastredner und Bundestagsabgeordneter Cem Özdemir ging kurz auf die Verkehrswende in Deutschland ein. Er hofft, „dass bei der Auswahl des nächsten Bundesverkehrsministers die Eignung ‚Kompetenz‘ künftig kein Ausschlusskriterium mehr ist.“ Viel mehr Sorgen mache er sich aber, um die hart erkämpften Werte Demokratie und Freiheit, die in Deutschland und der gesamten EU immer massiveren Angriffen ausgesetzt seien. „Ich hätte mir noch vor ein paar Jahren nicht vorstellen können, dass wir die Demokratie in Deutschland wieder verteidigen müssen“, so Özdemir. In den letzten 60 Jahren hätten viele Menschen in der ganzen Europäischen Union ein großartiges Europa aufgebaut, mit Demokratie, mit Menschenrechten und mit Freiheit. Aber beim Herzenprojekt „Europa“ gehöre auch Ehrlichkeit dazu: „Wir können nur erfolg-

reich sein, wenn Europa dynamisch bleibt, wenn wir selbstkritisch sind, wenn wir anpassungsfähig sind und wenn wir nicht den Reformwillen verlieren. Wenn die Zukunftshoffnungen der Menschen in Europa verloren gehen, dann gehen diese regelmäßig leider nicht zu den Demokraten, sondern zu den Populisten. Ich will aber nicht, dass die Populisten uns sagen, wie es mit Europa weitergehen soll, sondern wir müssen sagen, was mit Europa passiert“, appellierte Cem Özdemir an die Gäste des Grünen Frühjahrsempfangs im Freien Musikzentrum Feuerbach.

Anlagen: Foto / Bildnachweis: Grüne /

von links nach rechts: Fraktionsvorsitzener Andreas Winter, Stadträtin Silvia Fischer, Bundestagsabgeordneter Cem Özdemir, Vorsitzender des Grünen Ortsverbands Feuerbach Christian Musse.